

GENAU DA, GENAU JETZT!

Start der Reihe „INN SITU – Fotografie, Musik, Dialog“ im BTV Stadtforum

Die erste Ausstellung des neuen BTV Kunst- und Kulturprogramms INN SITU beschäftigt sich mit der Tiroler Landeshauptstadt. Für „GENAU DA! Innsbruck: Sieben erste Begegnungen“ lud die BTV Studierende der Hochschule für Grafik und Buchkunst | Academy of Fine Arts Leipzig (HGB Leipzig) ein, ihre Perspektive auf die Stadt zu zeigen. In Reaktion auf die fotografischen Arbeiten entwickelte die Kompositionsklasse Franz Baur des Tiroler Landeskonservatoriums unter dem Titel „GENAU JETZT!“ ein neues Konzertformat. Zu sehen und zu hören ab 2. Oktober 2018 im BTV Stadtforum Innsbruck.

Seit Juli 2018 steht das Kunst- und Kulturprogramm der BTV unter der künstlerischen Leitung von Hans-Joachim Gögl. Mit INN SITU („in situ“ – lateinisch „am Ort“) ermöglicht der Bregenzer eine Auseinandersetzung mit der Region aus den drei Perspektiven Fotografie, Musik und Dialog: „Wir möchten international tätige Fotokünstlerinnen und -künstler die Gelegenheit geben, aus ihrer Wahrnehmung der Menschen, Orte und Lebenswirklichkeiten heraus eine Ausstellung zu erarbeiten. Parallel dazu antworten Musikschaaffende aus Tirol und Vorarlberg in künstlerischer Resonanz auf die fotografischen Zugänge mit einem Konzert. So trifft Außenblick auf Innensicht. Abgerundet wird das Format durch eine Dialogveranstaltung, bei der Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Alltagskultur und Musik auf die Außenperspektive der Ausstellung reagieren.“

Im Rahmen der Reihe INN SITU setzen sich die Fotokünstlerinnen und -künstler mit der Alpenregion von Tirol und Vorarlberg bis in die Ostschweiz und Süddeutschland auseinander. „Wir agieren in einem der stärksten Wirtschaftsräume Europas und wollen, dass auch der Kunst- und Kulturbereich von dieser Energie profitiert. Das BTV Stadtforum im Herzen Innsbrucks beherbergt mit dem FO.KU.S einen Raum für Fotografie und mit der Ton Halle einen akustisch hervorragenden Konzertsaal. Mit INN SITU bringen wir beides zusammen und lassen Neues entstehen“, freut sich Gerhard Burtscher, Vorstandsvorsitzender der BTV.

Innsbruck: Sieben erste Begegnungen

Die Einladung für die erste Ausstellung der INN-SITU-Reihe erging an die HGB Leipzig. Sieben Studierende der Klasse von Joachim Brohm, einem der internationalen Pioniere der künstlerischen Farbfotografie, setzten sich mit der Tiroler Landeshauptstadt auseinander. Eva Dittrich, Nea Gumprecht, Sophia Kesting, Florian Merdes, Julius-C. Schreiner, Mihai Șovăială und Moritz Zeller zeigen in der Ausstellung „GENAU DA! Innsbruck: Sieben erste Begegnungen“ ihre Sichtweisen der Stadt.

Die Künstlerinnen und Künstler veranschaulichen dabei nicht das klischeehafte Bild von Innsbruck, sondern brechen herkömmliche Sichten auf. Die Formen der Präsentation sind genauso vielfältig wie unkonventionell: an die Wand geheftete Digitalbilder, mit Fotografie bedruckte Textilien, Videos, gänzlich abstrakte Arbeiten oder perfekt gerahmte Schwarz-Weiß-Bilder. Auch ein Plattencover wird zur visuellen Kommunikation von Musik.

Bilder hören

Aus gemeinsamen Gesprächen mit den sieben Studierenden entwickelte die Kompositionsklasse von Franz Baur des Tiroler Landeskonservatoriums neue Werke, die sich mit der Region auseinandersetzen. Christian Gamper, Benedikt Huber, Elias Praxmarer, Andreas Trenkwalder und Manuel Zwerger

komponierten jeweils ein Stück Kammermusik von rund sieben Minuten Länge für zwei bis drei Instrumente. Den Ablauf des Konzertabends inszeniert der deutsche Konzertdramaturg Folkert Uhde.

Diskurs über die Stadt

Bei der Dialogveranstaltung spielt Musik ebenfalls eine Rolle: Sie leiht dem Abend eines ihrer Formate aus der Jazzmusik: die „Jam-Session“. INN SITU zeigt damit unterschiedliche Sichtweisen zum Thema Stadt auf. Die Ethnologin Silke Meyer, der Schriftsteller Christoph W. Bauer und der Architektexperte Arno Ritter wählen jeweils ein Bild aus der Ausstellung und erläutern damit ihre Wahrnehmung von Innsbruck. Musikalisch kommentiert wird der Dialog von Juliana Haider und ihrem Vater Siggie Haider.

TERMINE

GENAU DA! Innsbruck: Sieben erste Begegnungen

Ausstellungseröffnung: 2. Oktober 2018, 19.00 Uhr

Ausstellung: 3. Oktober 2018 bis 26. Januar 2019

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 11.00 bis 18.00 Uhr, Samstag: 11.00 bis 15.00 Uhr

Eintritt frei

GENAU JETZT! Konzert zwischen den Räumen

4. Oktober 2018, 20.00 Uhr, und 5. Oktober 2018, 20.00 Uhr

Eintritt frei, Anmeldung unter: info@innsitu.at

JETZT UND DA, Dialog-Veranstaltung

3. Oktober 2018, 19.00 Uhr

Silke Meyer, Christoph W. Bauer und Arno Ritter im Gespräch; musikalisch kommentiert von Juliana Haider (Saxofon) und Siggie Haider (Akkordeon).

Eintritt frei, Anmeldung unter: info@innsitu.at

BIOGRAFIEN

Christoph W. Bauer

hat sich in einer Reihe von Publikationen mit der Stadt Innsbruck auseinandergesetzt, unter anderem in den Büchern „Die zweite Fremde“ oder „Im Alphabet der Häuser, Roman einer Stadt“, beide erschienen im Haymon Verlag. 2015 erhielt er den Tiroler Landespreis für Kunst.

Eva Dittrich

2018 Diplom an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig bei Joachim Brohm und Peggy Buth. Gründungsmitglied des Künstlerkollektivs und der Galerie KASKL in Berlin; DAAD-Stipendien an der Kuvataideakatemia, Academy of Fine Arts, Helsinki, sowie an der UMPRUM Academy of Arts in Prag. Diverse Ausstellungen, zuletzt IKNOWIKNOWIKNOW//Group//Bistro21, 2018 in Leipzig.

Christian Gamper

Geboren in Bozen, Kapellmeister-Ausbildung an der Musikschule Meran bei Prof. Hans Obkircher, abgeschlossenes Studium im Konzertfach Dirigieren bei Prof. Edgar Seipenbusch und Tito Ceccherini, Studium im Fach Komposition und Musiktheorie bei Prof. Dr. Martin Lichtfuss sowie Franz Baur. Diverse Uraufführungen, unter anderem Auftragskomposition bei den Gustav Mahler Musikwochen in Toblach im Auftrag des Südtiroler Künstlerbundes.

Nea Gumprecht

Studium an der Ostkreuzschule für Fotografie in Berlin, danach ein dreijähriger Auslandsaufenthalt in Italien. Seit 2013 an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig, wo sie seit 2016 in der Klasse für Fotografie und Medien bei Joachim Brohm studiert. Zahlreiche

Ausstellungen, zuletzt „Waiting for the Blast“, HGB Leipzig, und Galerie Kontoret, Oslo, 2017.

Juliana Haider

schreibt und spielt Bühnenmusik. Diverse Kooperationen mit ihrem Vater Sigggi Haider, zum Beispiel an der Seite von Felix Mitterer in Kafkas „Ein Bericht für eine Akademie“.

Sigggi Haider

Der Tiroler Künstler gehört seit Jahrzehnten zu den gefragtesten Theater- und Hörspiel-Musikern im süddeutschen Sprachraum. Diverse solistische Tätigkeiten, unter anderem mit Felix Mitterer oder Tobias Moretti und dem Orchester Modern Times bei der Ruhrtriennale.

Benedikt Huber

Geboren in München, aufgewachsen im Ammertal. Musikwissenschaftsstudium an der Universität Innsbruck, Studium der Komposition und Musiktheorie in der Klasse Franz Baur am Tiroler Landeskonservatorium, begleitet von zahlreichen Uraufführungen durch WINDKRAFT und das Ensemble KONStellation sowie Preisen, etwa des Tiroler Sängerbundes. Derzeit intensive Beschäftigung mit neuen Spieltechniken, dem Tintinnabuli-Stil und mathematischen Modellen in der Musik.

Sophia Kesting

Studium Visuelle Kommunikation an der HTW in Berlin, danach 2016 Diplom an der HGB Leipzig, 2018 Meisterschülerin bei Joachim Brohm. Sie ist seit 2012 Stipendiatin des Cusanuswerks. Zahlreiche Ausstellungen, zuletzt „Picturing Realities: Constructed, Cropped and Reassembled“, Beck & Eggeling International Fine Art, Düsseldorf, 2018.

Florian Merdes

Design-Studium an der Hochschule Mannheim, wo er 2015 seinen Bachelor of Fine Arts erhielt. Er arbeitete als Resident Photographer am Theater Heidelberg und studiert seit 2015 in der Klasse für Fotografie und Medien bei Joachim Brohm. Zahlreiche Ausstellungen, zuletzt „Astoria“, GAPGAP, Leipzig, 2018.

Dr. Silke Meyer

Sie lebt seit rund zehn Jahren in Innsbruck und lehrt am Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie. Forschungsschwerpunkte sind unter anderem nationale Identität, Bildwissenschaft und Fotografie. Für ihre Habilitation ist ihr 2017 der Preis der Landeshauptstadt Innsbruck verliehen worden, ihre Lehre wurde 2013 mit dem Staatspreis Ars Docendi ausgezeichnet.

Elias Praxmarer

Geboren in Hall in Tirol, studiert Instrumentalpädagogik mit den Hauptfächern Klavier und Orgel am Mozarteum Salzburg (Expositur Innsbruck), zudem Komposition und Musiktheorie am Tiroler Landeskonservatorium in der Klasse Franz Baur. Mehrere Stipendien, unter anderem ECHO-Stipendium, Förderpreis der Landesmusikschule Ötztal. 2016 und 2017 wurden ihm für seine Kompositionen „Fantasie für Klavier zum 100. Todestag von Max Reger“ und „Phantasmagorie für zwei Orgeln“ die Kompositions-Stipendien kraftfeld neue musik (Tirol) und Pauls-Sakral verliehen.

Arno Ritter

leitet und programmiert den Ausstellungsraum „aut. Architektur und tirol“ in Innsbruck und ist ein ausgewiesener Experte für Stadtentwicklungsfragen. Er führte die Künstlerinnen und Künstler der Ausstellung im Vorfeld des Projekts durch die Stadt und erläuterte ihre Baugeschichte und Zukunftsfragen.

Julius-C. Schreiner

Ausbildung zum Mediengestalter in Berlin, am dortigen Lette-Verein lernte er Fotodesign. Seit 2013 an der HGB in Leipzig, seit 2015 in der Klasse von Joachim Brohm. Zahlreiche Ausstellungen, zuletzt „athens coral reef“, und. Athens, Athen, 2017.

Mihai Şovăială

Geboren in Rumänien, Fotografie-Studium an der National University of Arts in Bukarest (BFA), seit 2017 Studium im Rahmen des postgradualen HGB-Meisterschüler-Programms bei Joachim Brohm in Leipzig. Verschiedene

Ausstellungen, zuletzt „4m3“, Alert Studio, Bukarest, 2017.

Andreas Trenkwald

Aufgewachsen in Zirl, studierte er am Mozarteum Salzburg Instrumentalpädagogik (Violine, Viola, Jazz) und am Tiroler Landeskonservatorium Komposition bei Franz Baur sowie Computermusik an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz. Er veröffentlichte diverse Arbeiten für Chor, Kammer- und Streichorchester sowie elektroakustische Werke. Andreas Trenkwald ist Preisträger des Hilde-Zach-Förderstipendiums für Komposition der Stadt Innsbruck 2017.

Moritz Zeller

Studium an der Neuen Schule für Fotografie Berlin, danach an der HGB Leipzig, wo er seit

2015 in der Klasse für Fotografie und Medien bei Joachim Brohm studiert. Diverse Ausstellungen und Publikationen, zuletzt im Rahmen von „itsabook“ (independent publishing fair), Leipziger Buchmesse, 2018.

Manuel Zwerger

In Bozen geboren, Studium der Oboe am Konservatorium Bozen und am Tiroler Landeskonservatorium sowie ebendort Komposition und Musiktheorie bei Franz Baur. Zurzeit studiert er Komposition an der Royal Academy of Music in Aarhus. 2017–2019 erhielt er das Stipendium der Akademie Musiktheater heute (Deutsche Bank Stiftung). 2018 Träger des Hilde-Zach-Förderstipendiums für Komposition der Stadt Innsbruck.

INN SITU

INN SITU ist das neue Kunst- und Kulturprogramm der Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft in Innsbruck. Es wird vom künstlerischen Leiter Hans-Joachim Gögl gestaltet und beschäftigt sich mit Fotografie, Musik und Dialog in der Alpenregion von Tirol und Vorarlberg bis in die Ostschweiz und Süddeutschland.

www.innsitu.at

KONTAKT

Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft
 Stadtforum 1, 6020 Innsbruck
 MMag. Marion Plattner
 Marketing, Kommunikation, Vorstandsangelegenheiten
 T +43 505 333 – 1409
 E marion.plattner@btv.at
www.btv.at